Österreichische Post AG RM 96A402028 K 4481 Asten

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

Oktober 2019 · 24. Jahrgang · Nr. 273
4481 Asten, Tel. 07224/66177 www.hallo-zeitung.at

Jetzt buchen & Frühbucherbonus sichern!

Unsere Reisen mit Begleitung für 2020:

- **A-ROSA VIVA - Flussreise Seine 04.-11.06.2020** inkl. Flug ab € 1.829,-
- **Vasco da Gama – Schiffsreise Rund um Irland 05.-17.06.2020** ab € 1.459,-
- **MSC Preziosa – Schiffsreise Island 24.07.-04.08.2020** ab € 1.359,-
- **A-ROSA SILVA – Flussreise Donau/Main/Rhein 04.-11.10.2020** ab € 1.299,-

PRO REISEN

PRO REISEN GMBH
Gesellenhausstraße 21
4020 Linz – Austria
Fax: 0732 / 60 44 22
E-Mail: office@proreisen.at
www.proreisen.at
Tel.: 0732 / 60 50 60

Verlangen Sie die ausführlichen Detailprogramme mit allen Inklusiv-Leistungen! Diese und weitere Reisen finden Sie in unseren neuen Prospekten Fluss- & Schiffsreisen 2020!

Anzeige

Liebeserklärung von 4.000 Leuten aus 31 Ländern

Eine ungeahnte Dimension hat das Kulturprojekt „Signatur Liebe“ angenommen, das ein Designer aus Engerwitzdorf gestartet hat. Fast 4.000 Menschen aus 31 Ländern haben die Frage „Was bedeutet Liebe für mich?“ beantwortet und mit dem Wort „Liebe“ unterschrieben. Daraus wurde ein kalligrafischer Signaturenteppich gewoben. Seite 2

„Father Joe“ kümmert sich in Asien um arme Kinder

Ex-Tennis-Profi als Missions-Pater

In den 1990er-Jahren war Johannes Unterberger aus Pfandl bei Bad Ischl eine der größten Hoffnungen im österreichischen Tennis. Seine Profikarriere begann vielversprechend, in der Weltrangliste ging es stetig bergauf. Der plötzliche Unfalltod seines jüngsten Bruders stürzte den jungen Sportler aus dem Salzkammergut in eine Sinnkrise. Nach einer Wallfahrt legte Unterberger den Tennisschläger weg, trat mit 27 Jahren in den Orden der Franziskaner ein und studierte in Salzburg Theologie. 2013 folgte die Priesterweihe in Innsbruck.

Vor drei Jahren verließ der Oberösterreicher seine Heimat, um als Pater Johannes Nepomuk Unterberger in Asien missionarisch tätig zu sein. In Myanmar, dem ehemaligen Burma, kümmert sich der Ex-Tennis-Profi vorrangig um die Kinder in vier Armen- und Waisenhäusern. Derzeit hat „Father Joe“, wie er von seinen Schützlingen genannt wird, 274 Mädchen und Buben in seiner Obhut. Bildbericht auf der Seite 6.

Anzeige

Anzeige

Anzeige

Anzeige

VIFZACK

Saftiger Lesestoff

HIMMELSCHREIENDE GESCHÄFTSPRAKTIKEN VON SKY kamen zutage, als die Arbeiterkammer Oberösterreich gegen 29 Vertragsbestimmungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Pay-TV-Senders klagte. Das Gericht zerlegte die AGB von Sky Österreich und erklärte 27 Klauseln als rechtswidrig. Unterm Strich ergab der Prozess: zu viele Pflichten für die Kunden, zu viele Rechte für Sky. Das ist besonders ärgerlich, weil Sky massiv telefonisch um Kunden keilt, wobei die AGB ziemlich im Dunkeln bleiben. Egal, welche Geschäftsbeziehungen man eingeht, auf die trockene Lektüre der AGB sollte man nicht verzichten, wie unser Rechtsexperte Norbert Hofbauer in seiner Kolumne auf Seite 8 rät.

Nicht trocken, sondern gewohnt informativ-saftig ist wieder der Lesestoff in dieser neuen „Hallo"-Ausgabe. Der bunte Bogen reicht von einem außergewöhnlichen „Liebesprojekt" auf dieser Seite über den Klaviermacher-Beruf (S. 4) und ein Feuerwehrspektakel in Linz (S. 5) bis zu einem ehemaligen Tennis-Star als Missionar (S. 6). Viel Spaß, verehrte Leserin, geschätzter Leser! Servus, Pfiat Gott und -

auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

NAMEN & SPRÜCHE

„Man darf sich nicht wundern, wenn Betroffene, denen Bäume ans Herz gewachsen waren und die ihnen unnötigerweise genommen wurden, kein Verständnis für solche Vorgangsweisen haben und den Glauben an Politik und Verwaltung verlieren."

Dr. Welf Ortbauer
Baumrettungsinitiative Linz

„Ein guter Orgelbauer kennt sich beim Klavier nicht aus."

Andreas Lieb, Steyr
Ausgebildeter Orgelbauer und Klaviermacher

„Wir müssen dem Bundesheer wieder auf die Beine helfen. Seine Einsatzfähigkeit im Katastrophenfall verringert sich in den nächsten zehn Jahren um die Hälfte. Wenn nicht bald gehandelt wird, fällt uns das eines Tages auf den Kopf."

Herwig Mahr
FPÖ-Landtagsklubobmann

Kulturprojekt aus Engerwitzdorf erstreckt sich auf 31 Länder

4.000 Menschen machten sich Gedanken über die Liebe

Was bedeutet Liebe für mich? Fast 4.000 Menschen aus 31 Ländern haben diese Frage beantwortet und mit der Signatur „Liebe" unterschrieben. Entstanden ist ein Feuerwerk an Emotionen und Gedanken, von dem ein Teil nun in Buchform erscheint. Die Idee dazu stammt von einem kreativen Geist in Engerwitzdorf.

Oben: Der wohl außergewöhnlichste Teppich der Welt. Fast 4.000 Menschen aus 31 Ländern haben ihre Gedanken zur Liebe mit dem Wort „Liebe" unterschrieben. Daraus entstand dieser Signaturenteppich. Urheber dieses Kulturprojekts ist der gebürtige Linzer Johannes Broinger (rechts), der nun in Engerwitzdorf lebt und dort in der Kulturinitiative mitarbeitet. Bei der Präsentation des Buches „Signatur Liebe" in der Spinnerei Traun tritt der deutsche Sänger Klaus Hoffmann (links) auf.

LIEBE! Dazu hat jeder und jede seine eigenen Empfindungen. Liebe lässt sich nicht in fixe Kategorien einordnen, sie ist nicht durch Weltanschauungen definierbar und durch nichts eingrenzbar. Liebe ist grenzenlos! Und ein zentrales Thema in jeder Gesellschaft.

Johannes Broinger aus Engerwitzdorf hat zum Thema Liebe 2008 ein Kulturprojekt ins Leben gerufen, das eine ungeahnte Dimension erreicht hat: „Signatur Liebe". Der 68-jährige Farben-, Design- und Architekturexperte lud unter diesem Begriff dazu ein, seine Gedanken zur Liebe auszudrücken.

Unterschriften wurden zu Signaturteppich verwoben

Fast 4.000 Menschen aus 31 Ländern haben sich darauf eingelassen und ihre Empfindungen mit der Unterschrift „Liebe" übermittelt. Die Signatur ist das Zeichen der Gemeinsamkeit, auch wenn keine der anderen gleicht. Jedes geschriebene Wort „Liebe" ist individuell, wie der Mensch, der es geschrieben hat. Entstanden ist so ein wunderschöner, kalligrafischer Signaturteppich, der auch im nun erscheinenden Buch „Signatur Liebe" zu finden ist.

Das Buch enthält 124 Gastbeiträge, die eine bunte Anthologie zur Liebe bilden. Philosophie, Naturwissenschaft und Kunst geben dabei einander die Hand.

Präsentiert wird das Buch am 24. Oktober (18.30 Uhr) in der Spinnerei Traun. Dabei wird es eine künstlerische Installation zum Thema Liebe geben. Dann referiert der Wiener Psychologe Dr. Georg Fraberger über „Erfolgreich Lieben". Der Arzt ist 1973 ohne Arme und Beine geboren worden und wird erzählen, wie er sein Schicksal gemeistert hat.

Höhepunkt des Abends ist ein Konzert des deutschen Liedermachers und Sängers Klaus Hoffmann, der in der Tradition von Jacques Brel und Charles Aznavour als Botschafter der Liebe gilt. Der Eintritt kostet 26 Euro.

Am 27. September (20 Uhr) gastiert Klaus Hoffmann mit einer musikalischen Lesung in der Tribüne Linz.

„Das bezahle ich!"

An der Kasse beim Spar-Markt in St. Florian bei Linz: Ein unschwer als Flüchtling, Asylwerber, Migrant zu erkennender Bursch legt seinen bescheidenen Einkauf auf das Förderband. Zwei Artikel. Als die Kassiererin ans Werk gehen will, sagt die als nächste an die Reihe kommende ältere, elegante Dame: „Rechnen Sie das bei mir dazu. Das bezahle ich!" Der verdutzte junge Mann sagt leise „Danke" und geht.

Die Gönnerin begleicht seine und ihre Rechnung und fährt mit ihrem weißen Kleinwagen weg. Zurück bleibt eine unbezahlbare Geste von Nächstenliebe. Das ist der Kitt, der eine Gesellschaft ausmacht und auszeichnet. Dankeschön! M. R.

Anzeige

Vortragsreihe zur Elternbildung:

Hubert Neuper gibt Erziehungsimpulse

LH-Stv. Manfred Haimbuchner (li.) freut sich über Hubert Neuper als Impulsgeber.

Kindererziehung ist die wohl herausforderndste Aufgabe des Elterndaseins. „Eltern müssen dabei bestmöglich unterstützt werden. Elternbildung ist dafür der Schlüssel, denn sie gibt Sicherheit, erleichtert den Familienalltag und stärkt Eltern in ihrer Erziehungskompetenz", sagt Familienreferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

Das Familienreferat des Landes stellt unter anderem mit Ausstellung der OÖ-Familienkarte und zum 3., 6. und 10. Geburtstag des Kindes Elternbildungsgutscheine im Wert von 20 Euro zur Verfügung.

Seit 2004 veranstaltet das Familienreferat mit dem OÖ-Familienbund und der SPES Familien-Akademie die Vortragsreihe „Erziehungsimpulse". Heuer stehen wieder drei Vorträge am Programm. So wird Ex-Weltklasseskispringer Hubert Neuper am 7. Oktober (19.30 Uhr) im Neuen Rathaus Linz zum Thema „Bewegtes Kind - erfülltes Leben" referieren. „Bewegung sollte ein integraler Teil des Alltags in der Familie sein", so Neuper.

Weitere Erziehungsimpuls-Vorträge: „Die Kunst, gelassen zu erziehen," erklärt der Autor Lienhard Valentin (30. 9., 19.30 Uhr, Bildungshaus Schloss Puchberg in Wels); die Psychologin Heide-Marie Smolka spricht über „Die Machbarkeit des Glücklichseins" (17. 10., 19.30 Uhr, Star Movie Regau).

Anzeige

Border Collie „Prince" hat Manieren

Wie es sich für einen Prinzen gehört, hat auch Border Collie „Prince" gute Manieren. Er verbeugt sich respektvoll vor seinem Frauchen (oben) und lädt es so zum Spielen ein. Da lässt dann „Prince" seinem Temperament freien Lauf. Das Bild stammt von Celia Ritzberger aus Linz, die sich hobbymäßig auf Tierfotografie spezialisiert hat, aber auch Familien- und Kindershootings macht. „Mein Ziel sind schöne, natürliche Fotos mit Wau-Effekt," sagt die 27-Jährige, die einen Intensivkurs in der Prager Fotoschule absolviert hat. Mehr Informationen gibt es unter www.wau-effekt.at

KOMMENTAR

von Manfred Radmayr

Mahatma Staudinger

ER IST EIN REBELL, UND ER IST IM RECHT. Der Waldviertler Schuhproduzent Heini Staudinger mit GEA-Filialen in Linz und Wels ist alles andere als ein Duckmäuser. Er legt sich mit der Politik genauso an wie mit Banken. Seine Kunden verehren ihn für seine Aufrichtigkeit und seinen Kampf für Gerechtigkeit. Hier steht er in der guten Tradition von Mahatma Ghandi, der für Staudinger seit seiner Jugend Vorbild ist. Ghandi, dessen Geburtstag sich am 2. Oktober zum 150. Mal jährt, ist neben Nelson Mandela und Martin Luther King der personifizierte Freiheitskampf gegen Unterdrückung und soziale Ungerechtigkeit. Ghandi ging 1930 mit einigen Dutzend Anhängern von seinem Wohnort 385 km bis ans Arabische Meer, um dort am Strand symbolisch einige Körner Salz aufzuheben. Dieser „Salzmarsch" war ein spektakulärer Protest gegen das Salzmonopol der britischen Kolonialmacht in Indien. Von Ghandi friedlich animiert, begannen die Inder ihr Salz wieder selbst zu gewinnen. Es kam zu zehntausenden Verhaftungen, doch am Ende stand die Unabhängigkeit Indiens und Aus der britischen Kolonialherren.

Diese Woche ruft Mahatma Staudinger zum „Salzmarsch" von Schrems, wo seine Schuhfabrik steht, nach Wien auf. Er protestiert damit gegen die Einfuhrumsatzsteuerbefreiung bei einem Warenwert bis zu 22 Euro. Das heißt, Amazon, alibaba & Co zahlen bei Rechnungen bis zu 22 Euro keine Mehrwertsteuer. Heini Staudinger fragt daher im Namen aller heimischen Klein- und Mittelbetriebe: Warum hilft unsere Regierung nicht zu uns, sondern zu den Internetkonzernen? Gewinnsteuern zahlen diese Konzerne ohnehin fast keine, und als Draufgabe erhalten sie auch noch das Mehrwertsteuer-Geschenk. alibaba hat beispielsweise 2017 von China 560 Millionen Pakete nach Europa geschickt. Davon hatten 97 Prozent einen angegebenen Warenwert von unter 22 Euro. Das wäre ein Thema für den öden Wahlkampf gewesen.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

Anzeige

WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer und Wirtschafslandesrat Markus Achleitner laden von 2. bis 5. 10. zur Berufsinformationsmesse ein.

Messe „Jugend & Beruf“ in Wels:

„Der beste Schritt in deine Zukunft“

In neuen Messehallen mit einer Rekordzahl an Ausstellern feiert die Messe „Jugend & Beruf“ in Wels heuer ihr 30-Jahr-Jubiläum. Bei freiem Eintritt präsentieren sich auf einer Ausstellungsfläche von über 22.500 m² von 2. bis 5. Oktober mehr als 300 Aussteller aus den unterschiedlichsten Bereichen. Die Wirtschaftskammer OÖ als Veranstalter und das Land OÖ als Fördergeber stellen das umfassende Angebot unter das Motto „Der beste Schritt in deine Zukunft“.

„Seit ihren Anfängen hat sich die Messe beinahe verdreifacht und zur größten und vielfältigsten Berufsinformationsmesse Österreichs entwickelt“, freut sich WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer. Die ständig steigenden Besucherzahlen sprechen für das Erfolgskonzept dieser Messe. Sie beweisen den Bedarf junger Menschen an umfassenden Informations- und Beratungsmöglichkeiten rund um das Thema Bildung und Beruf.

Die Messe „Jugend & Beruf“ hat sich schon seit Jahren als fixer Bestandteil im Berufsorientierungsprozess von Jugendlichen etabliert.

Die Aussteller sind einerseits nach Berufsgruppen und Interessensbereichen gegliedert, andererseits nach Ausbildungswegen wie Lehre und Schule sowie Studium und Fachausbildungen. Ein neues Farbleitsystem erleichtert die Orientierung.

In Form von „lebenden Werkstätten“ werden konkrete Einblicke in die Berufswelt geboten.

Im Bereich Berufsinformation präsentieren sich Aussteller, die über ein breites Informations- und Beratungsangebot zu verschiedensten Berufs- und Bildungswegen verfügen.

Die Homepage www.jugendundberuf.info unterstützt bei der Vorbereitung des Messebesuches. Ein besonderes Highlight ist der interaktive Messeplan, der den Messebesuchern ihren persönlichen Messerundgang konfiguriert.

Öffnungszeiten: Mi und Do 8.30 - 15 Uhr, Fr 8.30 - 17 Uhr, Sa 8.30 bis 16 Uhr. Eintritt frei! Weitere Infos unter www.jugendundberuf.info

Anzeige
MESSE JUGEND & BERUF WKO

Andreas Lieb hat einen speziellen Beruf: Klaviermacher

Mit 10.000 Teilen auf Du und Du

Die 88 schwarz-weißen Tasten kennt jeder. Ein Klavier besteht jedoch aus insgesamt mehr als 10.000 Teilen. Und mit allen diesen Teilen steht Andreas Lieb aus Steyr auf Du und Du. Der 47-Jährige übt einen ganz speziellen Beruf aus. Er ist einer der wenigen Klaviermacher im Lande.

Andreas Lieb beim Stimmen eines Klaviers. Er sagt: „Ein Klaviermacher muss kein guter Spieler sein, er muss aber einen gleichmäßigen Anschlag und gutes Gehör haben.“

In den mehr als 630.000 oberösterreichischen Haushalten stehen schätzungsweise etwa 30.000 Klaviere. Dazu kommen die Flügel in den vielen Musikschulen, an der Brucknerуniversität und in den diversen Kultureinrichtungen. All diese Instrumente wollen gestimmt, intoniert und repariert werden. Dafür gibt es in unserem Bundesland nicht viel mehr als zehn professionelle Klaviermacher. Einer von ihnen ist Andreas Lieb aus Steyr.

„Man kann viel aus einem Instrument herausholen“

„Ich bin die Verbindung vom Pianisten zum Klavier,“ sagt der 47-jährige Familienvater, für den die Kommunikation mit dem Klavierspieler ganz wichtig ist. „Wenn man die Spielweise kennt, kann man viel aus dem Instrument herausholen,“ sagt der Steyrer, der in Asten aufgewachsen ist und dort in der Musikkapelle Trompete gespielt hat.

Beruflich zog es Lieb allerdings zu den Tasteninstrumenten. Er machte in St. Florian die Ausbildung zum Orgelbauer, um dann zu merken: „Ganz angekommen bin ich noch nicht.“ Also lernte er in Enns auch noch das Klaviermacher-Handwerk. Seit zwei Jahren ist Andreas Lieb selbständig.

„Ich bin die Verbindung vom Pianisten zum Klavier.“
Andreas Lieb

Zu seinen Kunden zählen nicht nur musikalische Privatleute, sondern unter anderen auch die Linzer Bruckner Universität, das Brucknerhaus, Musiktheater Linz, das Landesmusikschulwerk und das Mozarteum Salzburg. Viele Künstler wie Chick Corea, Lionel Hampton, Konstantin Wecker, Max Raabe, Axel Zwingenberger oder Paul Gulda hat Lieb bei Konzerten betreut.

Um die Freude am Spielen und den Wert des Klaviers zu erhalten, ist ein regelmäßiger Instrumentenservice empfehlenswert. Einmal jährlich sollten Piano oder Flügel gestimmt werden, eine Intonation sorgt für die richtige Abstimmung von Klangfarbe und Lautstärke.

Wo stellt man ein Klavier bestmöglich auf, Herr Lieb? „An einer Innenwand, weit weg von jeder Heizquelle und abseits von direkter Sonnenbestrahlung.“

Andreas Lieb beim behutsamen Zerlegen: Für gröbere Wartungsarbeiten oder Reparaturen wird die Mechanik des Flügels ausgebaut.

Oben: Beim Intonieren werden die Hammerkopf-Filze gewartet. Das verbessert den Klang. Der Hammerkopf schlägt ja auf die Saite. Unten: Klavierhämmer brauchen Fingerspitzengefühl.

Das neue, maßgeschneiderte ISA-Bildungsprogramm für die Generation 60+ ist da

„Institut Sei Aktiv“: Lernen kann auch Spaß machen

Das „ISA – Institut Sei Aktiv“ ist die Weiterbildungseinrichtung des OÖ Seniorenbundes. Das Thema Weiterbildung hat beim OÖ Seniorenbund einen hohen Stellenwert. Denn in einer sich stetig und immer rascher verändernden Welt spielen Bildung, Wissen und Information eine immer wichtigere Rolle. Deshalb ist das Lernen eine lebenslange Herausforderung, die nicht mit der Pensionierung endet.

Foto: Jakob Lund/shutterstock.com (OÖ Seniorenbund)

Mit dem „ISA – Institut Sei Aktiv“ des OÖ Seniorenbundes macht das Lernen Spaß. Das neue Programm ist maßgeschneidert für Senioren.

Ende September bringt ISA das neue Programm für Herbst 2019 und Frühjahr 2020 heraus. Das neue Bildungsprogramm ist breit gefächert und maßgeschneidert für die Generation 60+. Es bietet eine große Auswahl an Kursen für unterschiedliche Interessen – von „Lernfächern“ wie Sprachen über Kurse für Wohlbefinden und zur Gesundheitsförderung bis hin zu Fähigkeiten, die den Alltag erleichtern, wie etwa Smartphone-Schulungen und EDV-Kurse.

Ein Meilenstein im ISA-Programm ist die ISA Senioren-Uni, deren Kurse in den letzten Jahren großen Zuspruch gefunden haben und die im neuen Programm bereits neun Lehrgänge enthält. Die Vortragenden der Senioren-Uni sind überwiegend ehemalige Universitätsprofessoren. Sich konsequent zwei Semester mit einem Thema intensiv auseinandersetzen und – wenn gewünscht – das erworbene Wissen mit einer Prüfung unter Beweis zu stellen, ist bei der ISA Senioren-Uni möglich.

Das Angebot der Senioren-Uni ist vielfältig:

- Meilensteine der Deutschen Literatur
- Gesundheitssoziologie
- Psychologie
- Brennpunkte der Zeitgeschichte
- Weltanschauungen und Weltreligionen
- Wirtschaft verstehen
- Meilensteine der Physik
- Mathematik
- Genetik – unser biologisches Erbe

Ein weiterer ISA-Programmschwerpunkt sind EDV-Schulungen. Neben den mehrstufigen EDV-Einsteigerkursen werden auch Kleingruppen-Trainings für Smartphones und Tablets angeboten. Bankgeschäfte oder Warenbestellungen usw. werden immer häufiger von daheim über EDV abgewickelt. Künftig werden solche Anwendungen noch viel stärker in das tägliche Leben einfließen. Deshalb organisiert der Seniorenbund verstärkt quer durch Oberösterreich EDV-Kurse und besonders EDV-Stammtische, deren Ausweitung für die Zukunft geplant ist. Seniorenbund-Landesobmann Dr. Josef Pühringer berichtete in einer Pressekonferenz, dass noch heuer im Herbst in allen Bezirksstädten Vorträge zum Thema „Sicher im Internet“ durchgeführt und ab 2020 Schulungen unter dem Titel „Café Smartphone“ angeboten werden.

Fordern Sie das neue ISA-Programm jetzt an: Telefon 05/7000-77, E-Mail: anmeldung@isa.at, www.isa.at.

Anzeige
ISA INSTITUT SEI AKTIV
Die Bildungsinitiative des OÖ Seniorenbundes

Anzeige

280 Profis aus zwölf Ländern messen sich in Linz

Die härtesten zwei Minuten im Feuerwehrsport

Punkto Einsatzbereitschaft und Leistungsstärke sind (Ober)Österreichs Feuerwehren Weltklasse. Weltklasse-Leistungen sind auch bei der „Firefighter Combat Challenge“ am 12./13. Oktober in Linz zu sehen. 280 Feuerwehr-Profis aus zwölf Ländern stellen sich den härtesten zwei Minuten im Feuerwehrsport.

Im Einsatz gehen Feuerwehrleute bis an ihre Grenzen, um ihre Aufgaben zu bewältigen und Leben zu retten. Dafür sind starker Wille und körperliche Fitness Grundvoraussetzungen. Beides braucht man bei der „Firefighter Combat Challenge“. Die 5. Internationalen Staatsmeisterschaften in dieser Feuerwehrsportart veranstaltet die Linzer Berufsfeuerwehr am 12. und 13. Oktober (jeweils von 8 bis 18 Uhr) in der Linzer Tabaktrafik. „Es sind die härtesten zwei Minuten für Feuerwehrsportler mit fünf extrem fordernden Aufgaben,“ verspricht DI Stefan Leeb vom Organisationsteam dem Publikum bei freiem Eintritt ein großes Spektakel.

Von der Berufsfeuerwehr Linz nehmen Rainer Wimmer (aus Linz) und Philip Schweiger (Steyr) am Einzel-Wettkampf teil, Ricardo Koller (Gallneukirchen) und Dominic Mair (Linz) treten als Team an.

In voller Montur und mit 25 Kilo schwerer Ausrüstung treten die Feuerwehrsportler zum Wettkampf an. Gestartet wird am Fuße des zwölf Meter hohen Turmes (Bild oben). Ein Schlauchpaket muss auf den Turm getragen werden. Die weiteren Aufgaben: Schlauch hochziehen, Hammerbox, Slalomlauf und Zielspritzen, Menschenrettung (Bilder rechts). Auf die Zuschauer wartet auch ein tolles Rahmenprogramm für die ganze Familie: Fahrzeugausstellung, Kinderbewerb, Speis' und Trank...

Anzeige

Ja! Ich nehme am Gewinnspiel der OÖNachrichten teil!

Zutreffendes bitte ankreuzen und Kupon vollständig ausfüllen.

☐ **Ich möchte die OÖNachrichten 4 Wochen gratis und unverbindlich lesen.**

☐ **Ich bin bereits Abonnent.**
Zum Stichtag 26. 6. 2019 war in meinem Haushalt ein Dauerabo der OÖNachrichten aufrecht.

Vor- und Nachname
Straße
Hausnr. | Stiege | Stock | Tür
PLZ / Ort
Telefon
E-Mail
Geb. Datum | Gewünschter Lieferbeginn
Datum | Unterschrift

Es gelten die AGB der OÖNachrichten (nachrichten.at/agb). Die Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass, bis auf jederzeitigen Widerruf (nachrichten.at/widerruf), ihre angegebenen Daten von den OÖNachrichten zum Zwecke der Zusendung von Werbung gespeichert und verwendet werden dürfen (nachrichten.at/datenschutz). Teilnahmeschluss: 13. 11. 2019, es gilt das Datum des Poststempels.

Ausgefüllten Kupon gleich einsenden an OÖNachrichten, Abo-Marketing, Postfach 777, 4010 Linz. Bestellungen und Teilnahme auch im Internet unter **www.nachrichten.at/winterurlaub,** telefonisch **0732/782829,** per Fax 0732/7805-10688, per SMS mit ***Winterurlaub*** an 0676/8002244 oder per Postkarte.

Bei der CO_2-Abgabe gibt es viele Für und Wider

DIE EINFÜHRUNG EINER CO2-ABGABE ist eines der am meisten diskutierten Themen im laufenden Wahlkampf. Was spricht dafür und was dagegen?
Als Auswirkung des Klimawandels entsteht in Österreich durch Dürre und Hochwasser bereits jetzt ein Schaden von rund einer Milliarde Euro pro Jahr. Dieser steigt bis 2050 auf knapp neun Milliarden. Durch die CO2-Abgabe würde man klimaschädliche Güter teurer machen und in der Folge reduziert sich deren Konsum. Die lukrierten Steuereinnahmen könnten dann in den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und des Schienennetzes investiert werden. Der für einkommensschwache Haushalte entstehenden Zusatzbelastung muss mit einem Ökobonus oder einer Förderung für die Benützung des öffentlichen Verkehrs bzw. durch niedrigere Abgaben auf das Einkommen entgegengesteuert werden.
Es stellt sich die Frage, wie sinnvoll österreichische Alleingänge sind. Unser Anteil am globalen CO2-Ausstoß beträgt weniger als ein Prozent. Führt man diese Abgabe ein, ist dies ein Tropfen auf dem heißen Stein. Befürworter entgegnen, dass wir mit gutem Beispiel voran gehen sollten. An der Zapfsäule wäre der Preis pro Liter nach einem Konzept des Economica Instituts bei Benzin um 15 Cent und bei Diesel um 36 Cent höher. Man verspricht sich dadurch eine Senkung des CO2-Ausstoßes um neun Prozent.
Wir sehen, dass man das Leben von Herrn und Frau Österreicher im Ausmaß ihres jeweiligen CO2-Verbrauchs verteuern kann. Inwiefern man die Abgabe dem autofahrenden Steuerzahler aufbrummen kann, lässt sich hinterfragen. Immerhin zahlt er durch NoVA, Umsatzsteuer, motorbezogene Versicherungssteuer, Mineralölsteuer, Parken, Maut und Vignette doch schon einen großen Betrag an das Vaterland. Möchte man jedoch die großen Verlierer der CO2-Abgabe durch Förderungen und Boni entlasten, werden sich nur sehr schwer Emissionen einsparen lassen.
Österreich alleine kann nur wenig an der globalen Situation ändern, jedoch wäre es zukunftsweisend, in die Entwicklung grüner Technologien zu investieren. Durch innovative Ideen und unser großes wissenschaftliches Knowhow könnten wird der ganzen Welt und dem globalen Klima helfen.

h.hofbauer@schule.at

Statt um Siege kämpft er jetzt für Waisenkinder in Myanmar

Vom Tennisstar zum Missionar

Um Spiel, Satz und Sieg ging es für Johannes Unterberger aus Pfandl bei Bad Ischl in seinen jungen Jahren. Dann wurde aus dem Tennisstar ein Missionar. Mit 45 Jahren kämpft der einstige Profispieler nicht mehr um Siege am Tennisplatz, sondern für arme Kinder in Myanmar.

Johannes Nepomuk Unterberger gehörte Anfang der 1990er-Jahre zu Österreichs größten Tennistalenten. Mit 16 Jahren wurde er Jugend-Staatsmeister, danach bestritt er weltweit Profi-Turniere und kämpfte sich bis Platz 580 der Weltrangliste vor. Alles deutete auf eine erfolgreiche Karriere hin, als der junge Sportler in eine Sinnkrise stürzte. Ausgelöst durch den Unfalltod des zwölf Jahre alten Bruders von Johannes Unterberger.

Zwar folgten noch zwei Staatsmeistertitel, doch trotz harten Trainings wollte der internationale Durchbruch nicht gelingen. Statt auf die Tennistour ging Unterberger schließlich auf Wallfahrt nach Medjugorje. Am Weg zum Kreuzberg machte er eine Gotteserfahrung und kurz danach Schluss mit der Tenniskarriere. „Mit dieser Entscheidung wurden meine Schultern leicht," erinnert sich Johannes Unterberger.

2001 trat er bei den Franziskanern ein, studierte in Salzburg Theologie und 2013 weihte ihn Bischof Manfred Scheuer im Innsbrucker Dom zum Priester. Im Dezember 2016 verließ der Franziskanerpater Johannes Nepomuk Unterberger seine Heimat Österreich, um als Missionar zu wirken. Er lebt seither im asiatischen Myanmar, dem früheren Burma, in Yangon, der größten Stadt des Landes.

35 Cent gibt es pro Tag und Kind für Nahrung

Die Franziskaner kümmern sich im unterentwickelten Myanmar um Kinder in Waisen- und Armenhäusern. Von den Mädchen und Buben wird Pater Unterberger „Father Joe" genannt. Er kennt die Sorgen und Nöte in diesen Häusern. Oft fehlt es aber auch den Ordensleuten an den finanziellen Mitteln.„Das wirkt sich dann so aus, dass die Kinder nur sehr einfache Nahrung bekommen und kaum Früchte und Fleisch essen. Das wiederum macht anfälliger für Krankheiten. Dieser Kreislauf ist fatal," erzählt Father Joe.

Für ein Kind stehen derzeit pro Tag nur etwa 35 Cent für Nahrung zur Verfügung. Neben den Lebensmitteln werden vor allem Hygiene-Artikel, Kleidung, Schuhe, Schulutensilien, Decken und Matratzen benötigt. Dringlich sind oft ärztliche Behandlungen und Medikamente.

Auch kleine Spenden aus der Heimat sind Goldes wert: Missionsstelle der Diözese Linz, Kennwort: Waisenhäuser Myanmar, IBAN: AT71 5400 0000 0038 3117, BIC: OBLAAT2L

Pater Johannes Nepomuk Unterberger in seinem Franziskaner-Habit, den er in Myanmar nur in der Kirche tragen darf. In der Öffentlichkeit ist das verboten. Father Joe und seine Ordensbrüder und -schwestern kümmern sich in dem asiatischen Land derzeit um 274 Mädchen und Buben in vier Armen- und Waisenhäusern.

Oben: Pater Johannes Nepomuk Unterberger mit einem seiner Schützlinge, die ihn Father Joe nennen. Links: Mädchen und Buben vom Haus für Kinder aus ärmlichen Verhältnissen in der Stadt Kyaiklat. Jede auch kleine Spende ermöglicht es den Franziskaner-Missionaren der Diözese Linz, die Lebenssituation der von ihnen betreuten Kinder in Myanmar zu verbessern.

Anzeige

Jetzt anmelden für das Herbstsemester!

Gratis-Schnupperstunden in 1. Linzer Ballettschule

Zu Recht den österreichweit besten Ruf genießt die 1. Linzer Ballettschule. Durch die persönliche Betreuung von Prof. Johanna Wilk-Mutard befinden sich Kinder und Jugendliche hier in besten Händen. Kurse für Erwachsene gibt es auch vormittags!

Angeboten werden Kurse aller Altersstufen – auch für Burschen – im klassischen Ballett, Bühnenausbildung, Jazz-Ballett, Musical- und Nationaltanz für Jugendliche, Anfänger und Fortgeschrittene. Kreativer Kindertanz ab 4 Jahren und Hip-Hop für 9 - 16-Jährige wird unterrichtet.

NEU: STEPTANZ!

1. LINZER BALLETTSCHULE
Leitung: Prof. Johanna Wilk-Mutard
4020 Linz, Bethlehemstr. 24
Anmeldungen tägl. 15 - 18 Uhr Tel: 0732/779366
www.ballettschule-linz.at

Anzeige

Landwirtin Julia Loy (links) aus Aurach am Hongar kocht das „Zwetschkup" (oben) ein. Weiter Informationen auf: www.alpakaria.at

„Zwetschkup" - neue regionale Spezialität

Im Genussland Oberösterreich gibt es eine neue regionale Spezialität: „Zwetschkup" kommt aus dem Naturpark Attersee-Traunsee. Es ist eine Art Ketchup ohne Tomaten. Sonnengereifte Hauszwetschken und Primitivpflaumen, selbstverständlich ohne Pestizide und Spritzmittel im Bauerngarten gewachsen, werden mit feinsten Gewürzen und viel Liebe am Holzofen eingeköchelt. Sie kommen quasi vom Baum direkt ins Glas. Und zwar in Mehrweg-Pfandflaschen zum Wiederbefüllen.

Das „Zwetschkup"-Rezept wurde von der Landwirtin Julia Loy und einer Lebensmitteltechnologin entwickelt. Loy ist diplomierte Kräuterpädagogin und betreibt mit ihrer Familie einen Alpakahof Z'Hoaboch in Aurach am Hongar. Zu Loys Produktpalette gehören neben Alpaka-Wolle köstliche Pestos, Kräutermischungen und -salze, Suppenwürze, Kräuteröle und Naturseife.

Der Geschmack von „Zwetschkup" kommt an. Nach der Päsentation ist der Vorrat auf die Hälfte geschrumpft.

Vier zentrale Forderungen an die neue Bundesregierung

VP will Pflege-daheim-Bonus

Pro Tag nimmt die durchschnittliche Lebenserwartung in Mitteleuropa um rund sechs Stunden zu – und damit auch das Risiko der Pflegebedürftigkeit. Zur Absicherung der Pflege hat die OÖVP vier zentrale Forderungen an die Bundesregierung. Dazu gehört ein Pflege-daheim-Bonus.

Pflege ist die wichtigste soziale Frage des 21. Jahrhunderts. Der Anteil der Senioren in Oberösterreich wird bis 2040 von 18 auf über 27 Prozent steigen. Die Zahl der Pflegebedürftigen wird bis dahin landesweit von derzeit rund 80.000 auf zirka 126.000 steigen.

„Wo Oberösterreich in der Pflege vorausgehen und selbst handeln kann, dort handeln wir und setzen um, was umsetzbar ist. Aber wir brauchen in vielen Bereich den Bund bzw. eine entschlossene Bundesregierung", betonen ÖVP-Sozialsprecher Klubobmann August Wöginger und OÖVP-Sozialsprecher LAbg. Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer. Um die Herausforderungen bewältigen zu können, sei eine stärkere Zusammenarbeit von Bund und Ländern notwendig.

Zur Absicherung der Pflege hat die OÖVP vier zentrale Forderungen an die Bundesregierung:

- „Mobil vor stationär" – Entlastung für pflegende Angehörige und Förderung der Pflege in den eigenen vier Wänden: „Es ist unser Ziel, dass jeder Mensch, solange er das möchte, daheim betreut und gepflegt wird," so Hattmannsdorfer und Wöginger. Daher brauche es einen Bonus für die Pflege zuhause. Die Einführung eines Pflege-daheim Bonus in der Höhe von 1.500 Euro pro Pflegebedürftigen für alle pflegenden Angehörigen sei eine längst notwendige Reform des Pflegegelds. August Wöginger: „Wir stellen sicher, dass Pflegearbeit ab sofort nicht mehr als häusliche Arbeit abgetan wird und Geldleistungen direkt bei den pflegenden Angehörigen landen."
- Sicherstellung von ausreichend Pflegekräften: Alleine in der Altenbetreuung werden laut Prognosen in Oberösterreich schon bis 2025 insgesamt 1.600 zusätzliche Vollzeitkräfte in der Pflege gebraucht.
- Entlastung der Pflege-Mitarbeiter: Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter sei dringend. Dazu gehöre ein Abbau der Bürokratie, die viel Zeit raubt.
- Nachhaltige Finanzierung der Pflege: Die pflegerische Grundversorgung solle nicht anders behandelt werden als die medizinische Grundversorgung. Beides müsse finanziell auf gesicherten Beinen stehen. Daher soll neben der Kranken-, Pensions-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung die Pflegeversicherung als fünfte Säule einführt werden.

ÖVP- Sozialsprecher August Wöginger (re.) und OÖVP-Sozialsprecher Wolfgang Hattmannsdorfer: vier Pflege-Forderungen an den Bund.

Linz-Urfahr: Anrainer empört

Bäume mussten Mauer weichen

Es war eine altbekannte Vorgangsweise. Ohne die Anrainer zu informieren, wurde vor ihren Fenstern und Grundstücken wie aus heiterem Himmel eine Reihe von Bäumen gefällt. Der Tatort befindet sich entlang des Haselbaches in Linz-Urfahr im Bereich der Jägerstätterstraße. Die Lawinenverbauung realisiert hier mit der Stadt Linz ein Hochwasserschutzprojekt, das bis nach Hellmonsödt reicht. Wo bisher die Bäume standen und für Erholungswert sorgten, wird eine Betonmauer errichtet. Die Empörung der Anrainer ist besonders groß, weil es nach den ersten Fällungen mit allen Beteiligten zu einer Begehung des Bachufers gekommen war, um einige besondere Baumexemplare zu retten. Dabei zeigte sich der Projektleiter sehr kooperativ und bemüht, die Wogen zu glätten. Einige Tage später jedoch waren auch die als schützenswert vereinbarten Bäume umgeschnitten worden. „Gerade in Zeiten der Klima- und Baumdiskussionen fällt eine derart unsensible Gangart besonders auf," kritisiert die Baumrettungsinitiative Linz.

Baumrettungsinitiative Linz lädt zu einem Informationstag und Baumpicknick ein

Die Baumrettungsinitiative lädt am 12. Oktober ab 14 Uhr bei freiem Eintritt zu einem Informationstag in die Pfarre St. Marcus in Linz-Urfahr ein. Mit Vorträgen, Diskussionen und Vorführungen wird in Zeiten überhitzter Städte auf den Wert alter Bäume hingewiesen und vor Raubbau gewarnt. Am 13. Oktober um 13 Uhr gibt es bei Schönwetter am Ufer des Haselbaches in der Jägerstätterstraße bei der großen Esche, die durch die aktuellen Arbeiten gefährdet ist, ein Baumpicknick.

Tatort Haselbach-Ufer in Linz-Urfahr: alle Bäume weg.

AGB verfolgen uns auf Schritt und Tritt

WER KENNT SIE NICHT? Allgemeine Geschäftsbedingungen (kurz AGB) spielen heutzutage beinahe in allen Bereichen des Wirtschaftslebens eine wichtige Rolle. Sie verfolgen uns auf Schritt und Tritt. Trotzdem machen sich nur wenige Menschen die Mühe, sie durchzulesen.

AGB sind keine Gesetze. AGB sind vorformulierte Vertragsbedingungen, die ein Vertragspartner, vorwiegend ein Unternehmen, vielen Verträgen zugrunde legen will. Folglich müssen AGB auch Vertragsinhalt werden. Tun sie das nicht, kann sich der AGB-Verwender auf die darin vorgesehenen Bestimmungen nicht stützen. AGB werden dann zum Vertragsbestandteil, wenn diese ausdrücklich - etwa mit einer konkreten Abrede - oder schlüssig einbezogen werden. Eine schlüssige Einbeziehung der AGB ist zu bejahen, wenn der Verwender zu verstehen gibt, dass er nur zu seinen AGB kontrahieren will und der Vertragspartner sich darauf einlässt. Dabei genügt ein deutlicher Hinweis auf die Geltung der AGB (z.B.: sichtbarer Ausdruck im Eingangsbereich eines Fachgeschäfts, Aushang neben der Einfahrtsschranke der Tiefgarage, Verlinkung bei Onlinebestellungen) und die Möglichkeit des Vertragspartners, vom Inhalt der AGB Kenntnis zu nehmen. Ein Durchlesen der AGB durch den Vertragspartner ist somit nicht erforderlich. Hat der Vertragspartner keine Möglichkeit, vom Inhalt der AGB Kenntnis zu nehmen oder werden die AGB gar erst nachträglich, etwa auf dem Lieferschein oder der späteren Rechnung, „nachgeschoben", werden sie nicht Vertragsbestandteil.

Die vertragliche Einbeziehung der AGB heißt noch nicht, dass sie im Streitfall auch tatsächlich „halten". Die AGB dürfen nämlich unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls für den Vertragspartner nicht gröblich benachteiligend sein. Je krasser die AGB-Klausel von der grundsätzlich geltenden Rechtslage abweicht und je verdünnter die Willensfreiheit des Vertragspartners ist, desto eher ist die AGB-Klausel gröblich benachteiligend. Handelt es sich beim Vertragspartner um einen Verbraucher, so sind auch konsumentenschutzrechtliche Vorschriften zu berücksichtigen. Ob eine bestimmte AGB-Klausel aber auch tatsächlich unwirksam vereinbart worden ist, kann nur eine konkrete Einzelfallprüfung klären.

nhof@hotmail.de

Der „Seewirt" am Linzer Pichlingersee ist einen Ausflug wert

Gemütliche Einkehr im Grünen

Der Linzer Pichlingersee ist ein ganzjähriges Freizeitparadies. Erholungsuchende und Hobbysportler finden hier ideale Bedingungen. Perfekt wird der Ausflug an den See durch eine gemütliche Einkehr im Grünen. Dazu lädt der „Seewirt" am Südufer, etwa 100 Meter vom Campingplatz entfernt, ein. Mit Blick auf den See bekommt man hier beste Speisen und Getränke zu fairen Preisen. Neben ausgezeichneter Hausmannskost gibt es unter anderem frische Forellen und Saiblinge sowie hausgemachte Mehlspeisen. Schöne Gaststube, überdachte Terrasse und ein großer Gastgarten erwarten die Gäste.

„Seewirt" Wolfgang Bürger und sein Team betreiben auch das Ostbucht-Buffet.

ZUM SEEWIRT
Wolfgang Bürger
Am Pichlingersee, Wienerstrasse 936
Catering - Hotline: 0699 / 11 97 92 58
Montag Ruhetag
(Im Sommer nur bei Schlechtwetter)
GEMÜTLICHER GASTHOF IN SCHÖNER NATUR
GEEIGNET FÜR FEIERN MIT BIS ZU 40 PERSONEN
GANZTÄGIG HERVORRAGENDE HAUSMANNSKOST
WARMES UND KALTES CATERING
Anzeige

Anzeige

Kinderakademie Partnerpfote

Mit Tieren viel erleben und sie kennen lernen können Mädchen und Buben zwischen 5 und 14 Jahren in der Kinderakademie Partnerpfote in Ternberg. Bei den Kursen dreht sich zwei Tage lang alles um Tiere und Berufe im Zusammenhang mit Tieren.

Geöffnet hat die Kinderakademie Partnerpfote wieder am 12./13. Oktober und 23./24. November (jeweils 9.30 bis 16.30 Uhr). Teilnahmegebühr inkl. Verpflegung 79.- Anmeldung: 0664/75044639

Hallo BESTELLSCHEIN

1 Privat-Kleinanzeige kostet nur Euro 5.-/Chiffre 10.-

Nächste Ausgabe: 30./31. Oktober (Anzeigenschluss: 22. Okt.)

TEXT.....

.....

.....

.....

.....

Name.....

Straße .....

PLZ/Ort..... Tel. .....

Geld beilegen und einsenden an: „Hallo OÖ", 4481 Asten, Geranienstraße 1; redaktion@hallo-zeitung.at
www.hallo-zeitung.at

KUNTERBUNT

FLOHMARKT unter Palmen
beim Cineplexx in Linz-Industriezeile, jeden Sonntag von 3 bis 13 Uhr bei Schönwetter im Freien, bei Schlechtwetter im Parkdeck. Tel. +43/ 664/ 3418241 www.flup.at

Benzin-HECKENSCHERE Schnittlänge 60 cm, 2-Takt-Motor, Tel. 0667/ 61787901.

Elektro-HECKENSCHERE AHS 7000 Pro, Schnittlänge 76 cm, Tel. 0667/ 61787901.

Schöne Grabstätte in Wels abzugeben. Tel. 0676/6673577 (abends).

JOBANGEBOT

WIR suchen SIE! Verein „Gegen Dorfwirtshaus-Sterben" sucht für einfache Tätigkeiten - jedoch mit Internet-Erfahrung - STUDENT(IN)EN oder PENSIONISTEN für freie Mitarbeit. Aber auch KAUFLEUTE oder GASTROMITARBEITER, die mehr erreichen wollen, sind gefragt. Vorerst nebenberuflich. Ich freue mich auf Ihren Anruf und informiere Sie gerne! Tel.: 0676/ 9600132, Linz.

KONTAKT

Privat. Jung gebliebener Linzer (51, 172 cm), humorvoll, unternehmungslustig und vieles mehr, sucht liebevolle Sie bis 55 Jahr für harmonische Beziehung. Würde sich auf ein Echo freuen. Tel.:0699/ 81756530 oder christian.kaufmann@liwest.at.

VERANSTALTUNGEN

HERBSTPREISSCHNAPSEN am Samstag, 12. Oktober, in Linz. Siegerpreis: EUR 2.500,-! Info unter Tel. 0676/ 4423709 (Gerhard Körner).

PREFERENCE-TURNIER am Samstag, 26. Oktober, in Linz. Startgeld nur EUR 25,-. Infos unter Tel. 0676/ 4423709 (Gerhard Körner).

PFLEGEBETREUUNG

24 Stunden Betreuung - Hilfe - flexible und schnelle Vermittlung - keine Vertragsbindung - günstige Preise www.westen.sk

IMPRESSUM
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4481 Asten, Geranienstraße 1.
Telefon: 07224/66177, Fax-Dw. 30, Mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Web: www.hallo-zeitung.at
Geschäftsführung: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer.
Druck: OÖN Druckzentrum, 4061 Pasching, Medienpark 1.

Tagfahrlicht reicht nicht immer aus

Seit 2011 müssen alle neu zugelassenen Fahrzeuge mit Tagfahrlicht ausgestattet sein. Doch auch wer mit Tagfahrlicht unterwegs ist, ist nicht immer auf der sicheren Seite. Darauf weist der ARBÖ OÖ hin. Es werde oft vergessen, dass Tagfahrlicht nicht dasselbe wie Abblendlicht ist. In der Regel leuchten bei Tagfahrlicht nur die vorderen Scheinwerfer, die Rücklichter bleiben ausgeschaltet. Die Verpflichtung, unabhängig von den Sichtverhältnissen tagsüber eine Beleuchtung zu verwenden, wurde für zweispurige Kfz 2008 aufgehoben. Bei Sichtbehinderung durch Regen, Schneefall, Nebel, Dämmerung, Dunkelheit und im Tunnel ist das Abblendlicht aber immer einzuschalten.

Anzeige

MENSCH & NATURE

von Ursula Asamer

Klimaschutz geht uns alle an

ES GIBT EIN ÖKOLOGISCHES „GRUNDPROBLEM". Und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Die Flächeninanspruchnahme in unserem Land durch Menschenhand hat bedrohliche Ausmaße erreicht. Nicht nur in den Städten. Leider schreitet die Bodenversiegelung auch in ländlichen Gebieten zu rasch und zu stark fort.

Asphaltierte Verkehrswege und verdichtete große Flächen bieten dem ohnehin zurzeit geringen Niederschlag nicht mehr die Möglichkeit, in ausreichendem Maß im Boden zu versickern und somit Grundwasserspeicher aufzufüllen. Bauten, die weit in die Tiefe ragen, nehmen großen Einfluss auf den Grundwasserstrom. Natürlich ablaufende Prozesse werden verhindert. Versickerungsflächen werden rar. Der hochwichtige Wasserkreislauf ist massiv gestört und hat nachhaltige negative Wirkung auf unser Klima. Boden- und Wiesenlebewesen werden in ihrem Lebensraum beschnitten. Der Nahrungskreislauf für Tiere wird ebenfalls massiv gestört. Die Aufzählungen ließen sich weiter fortsetzen.

Baumpflanzungen in Städten zur Klimaregulierung werden auf Dauer nicht ausreichen, solange jeden Tag in Österreich, laut Umweltbundesamt (Durchrechnungszeitraum 2015 - 2017), durchschnittlich 12,9 Hektar Land verbaut oder versiegelt werden. Ein Anfang beim Gegensteuern könnte im eigenen Garten sein. Denn Klimaschutz geht uns alle an.

ursula.asamer@primula.at

Neuer Bildstock an Trauner Wanderweg

Am Wanderweg vom Neubauerweg zum Oedtsee in Traun gibt es eine neue Attraktion: einen neu errichteten Kapellen-Bildstock. Das Kleindenkmal wurde anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums der Goldhaubengemeinschaft Linz-Land gebaut. Das aus Kupfer geformte Dach des Bildstockes ähnelt einer Goldhaube und danach ausgerichtet ist auch der Grundriss. Der Kapellen-Bildstock wurde von Schülern der HTL 1 Bau und Design Linz entworfen und produziert. Das Gemälde von Walter Paulusberger zeigt die Heilige Ursula.

Anzeige

Wipfel statt Gipfel – gemütliches Bergerlebnis für Jung und Alt

Nach einem heißen Sommer kehrt im herbstlichen Salzkammergut wieder Ruhe ein. Die Tage werden kürzer und immer öfter machen wir es uns lieber drinnen im Warmen gemütlich. Doch gerade an schönen Herbsttagen lohnt sich ein Ausflug in die Natur. Vielleicht sogar hinauf in die Berge oder noch besser: hinauf auf den Grünberg zum Baumwipfelpfad Salzkammergut. Erleben Sie direkt oben in den Baumkronen wie die Blätter bunter werden und schließlich zu Boden fallen.

Auf dem 1,4 km langen Rundweg oben in den Bäumen lernen Sie das Salzkammergut und seine Wälder aus einer ganz neuen Sichtweise kennen.

Lehrreiche und abenteuerliche Stationen entlang des Weges wechseln sich ab mit spektakulären Ausblicken auf den Traunsee, den Traunstein und die gesamte Region. Viel Wissen und Abenteuer reicher, bekommen Sie auf dem Aussichtsturm in über 1.000 Meter Höhe einen Ausblick, der alles Bisherige übertreffen wird. 360 Grad pures Salzkammergut in all seiner herbstlichen Schönheit sind die beste Belohnung für den barrierefreien Weg nach oben. Nach unten geht es jedoch wesentlich schneller: mit einer rasanten Rutschpartie entlang der 75 Meter langen Tunnelrutsche.

Auf in die Wipfel!

Herbstidylle in Bad Blumau

Eine bunte Entdeckungsreise durch das Friedensreiche Hügelwiesenland. Zahlreiche Rad- und Wanderwege, die Wassergöttin von André Heller, der Natur- und Kulturerlebnisweg „Zukunft spazierendenken" und vieles mehr bietet die Herbstidylle in Bad Blumau. Märchenhafte Wasserwelten (Bild), gestaltet von Friedensreich Hundertwasser.

Tipp: Im Vulkania® Heilsee, der stärksten Heilquelle im Thermen- und Vulkanland, schweben.

Foto: Rogner Bad Blumau 1© Hundertwasser Architekturprojekt

Meine Herbstidylle

- 2 Nächte mit Frühstück im Doppelzimmer
- 1 Tages- und 1 Abendeintritt in die Thermen Rogner Bad Blumau
- 1 Genussgutschein für die Thermengemeinde Bad Blumau

Paket pro Person:

im Privatzimmer	ab €121,-
im ***Hotel	ab €139,-
im ****Hotel	ab €152,-

(Gültig bis 15. 11. 2019)

Tourismusverband Bad Blumau Telefon: 03383/2377
info@bad-blumau.com, www.bad-blumau.com

Anzeige

Aigen: „Ernte & Mensch" im Bio.Garten.Eden

Im Herbst verabschiedet sich der Garten mit buntem Laub und einer Vielfalt an Obst und Gemüse. Der Bio.Garten.Eden in Aigen-Schlägl (Bild) bietet in seinen letzten Schwerpunktwochen „Ernte & Mensch" bis 13. Oktober noch eine Vielzahl an Veranstaltungen sowie Expertenwissen rund um die Themen Vorratshaltung, Schafwolle, „Bewusst Bio!", Obstsortenbestimmung, Nahrung für Herz und Seele, „Universalgenie Erdapfel" sowie „Richtig kompostieren im eigenen Garten". Beispielsweise wird am 28. September (10 bis 17 Uhr) mit den Besuchern der Landesgartenschau „40 Jahre biologische Landwirtschaft in Österreich" gefeiert.

Ein Höhepunkt von „Ernte & Mensch" ist am Sonntag, 6. Oktober, ein Erntedankfest & Genussmarkt, der um 10.30 Uhr in der Bioschule Schlägl eröffnet wird. Am 12. Oktober (9 bis 18 Uhr) findet die „Volkskultur Biennale im Böhmerwald" unter dem Motto „Volkskultur drent und herent" statt. Am Sonntag, 13. Oktober, gibt es ein Abschlussfest.

Volle Reihen beim „Welcome Day" für die Erstsemestrigen der Bachelor-Studiengänge an der Fachhochschule Gesundheitsberufe OÖ.

600 Erstsemestrige bei Gesundheitsjobs

Großen Bedarf an Nachwuchskräften hat Oberösterreich in den Gesundheits- und Sozialberufen. Erfreulich war daher der Andrang beim „Welcome Day" der Fachhochschule Gesundheitsberufe OÖ am Klinikum Wels-Grieskirchen. Mit dem Wintersemester 2019/20 starten an der FH mehr als 600 Erstsemestrige in eine chancenreiche berufliche Zukunft. Der Campus am Klinikum Wels- Grieskirchen bietet die Studienrichtungen Gesundheits- und Krankenpflege sowie Physiotherapie an.

Willkommen geheißen wurden die Erstsemestrigen unter anderem von Gesundheitsreferentin LH-Stv. Mag. Christine Haberlander.

In nur wenigen Stunden wird der Traum von festen Zähnen wahr

Zahn-Implantate

Terminvereinbarung:
Tel. 0732/919726-0
www.drwilson.at

Dank eines neuen Systems der Sofortversorgung kann der Patient schon nach wenigen Stunden die Ordination von Dr. Jaroslav Wilson mit festen und schönen Zähnen wieder verlassen.

Mit diesem Konzept werden insbesondere Patienten angesprochen, die kurz vor der Zahnlosigkeit stehen. Sie haben Angst davor, fürchten aber große chirurgische Eingriffe und wünschen sich dennoch festsitzende Zähne.
Lassen Sie sich in der Zahnarztpraxis von Dr. Jaroslav Wilson unverbindlich beraten, damit Ihr Traum von festen Zähnen wahr werden kann.

Dr. Jaroslav Wilson

Beratung & Rundumversorgung für Ihre Zähne

- Parodontitis
- Wurzelbehandlungen
- Vollkeramik Kronen & Brücken
- Teleskoparbeiten
- Implantate
- Zahnärztliche Hypnose
- Zahnaufhellung (Bleaching)
- prof. Zahnreinigung
- Laser-Präparation
- Prothetik
- Keramik Composite
- Veneers
- Digitalröntgen

ZAHNARZTPRAXIS DR. WILSON

4040 LINZ
HAUPTSTRASSE 83-85
TEL: 0732/919726
www.drwilson.at

Anzeige

Bewegung macht den Geist fit

Fast jedes vierte Kind wird mit dem Auto zur Schule gebracht, und nur noch ein Drittel der Kinder betreibt regelmäßig Sport. Die Statistik zeigt aber, dass sportliche Kinder bessere Schulleistungen erbringen. Begründung: Bewegung verbessert die Gehirnfunktionen, und sie schützt vor psychischer Instabilität.

Wie der Geist und die Psyche von Kindern durch Sport gepflegt werden können, referiert Dr. Manuela Macedonia unter dem Titel „Beweg' dich und dein Gehirn macht Sprünge!" am 10. Oktober (19 Uhr) im Linzer Redoutensaal, Promenade 39. Alle Interessierten sind willkommen.

Tag der Altenarbeit: Schau vorbei!

Schau vorbei - es ist für jede(n) was dabei! Unter diesem Motto organisieren die ARGE Alten- und Pflegeheime OÖ und das Sozialressort des Landes am 4. Oktober den „Tag der Altenarbeit 2019".

Viele Alten- und Pflegeheime öffnen ihre Türen und laden zu Hausführungen, Gesprächen, Info-Veranstaltungen, Oktoberfesten… ein. Dabei wird der Arbeitsalltag in diesen Einrichtungen gezeigt und die verschiedenen Berufsbilder, vielfältigen Aktivitäten und innovativen Projekte im Bereich der Altenarbeit werden präsentiert. Weitere Infos und das genaue Programm unter www.sinnstifter.at.

Anzeige